



Generalversammlung der Genossenschaft AQUARINA vom 17. Juni 2020

Geschäftsbericht 2019

Die Jahre 2018 und 2019 in Kürze

	2018	2019
Anzahl zahlende Gäste im Jahr*	60'746	53'220
Bester Sommermonat	August 7'931	Juli 6'583
Bester Wintermonat	März 5'828	November 4'714
Betriebsergebnis in Franken	6'361	2'860
Unterstützung Gemeinden	207'272	203'938
Spenden und Sponsorenbeiträge	35'909	24'426
Einnahmen aus Eintritten**	289'961	284'616
Genossenschaftskapital	164'500	163'500
Personalaufwand	340'087	337'136
Wasser/Abwasser	76'137	82'630
Strom	39'068	44'510
Holzschnitzel und Heizöl	53'335	64'567

*) Gästezahl ohne Kleinkinder, Schulschwimmen, Aquafit, Schwimmkurse und Sportschwimmen ausserhalb der Öffnungszeiten

***) Bad und Sauna inklusive Taucher, Saunagruppen und Solarium.

AQUARINA hat im sechsten Betriebsjahr (2019) mit einem kleinen Plus von 2'860 Franken wie schon in den beiden Vorjahren eine „schwarze Null“ erzielt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die grossen Investitionsvorhaben (Ersatz von Whirlpool und Kassensystem) nur dank Spenden von privater Seite und des Vereins Badi Rheinau finanziert werden konnten. Die Sommersaison trug deutlich weniger als erhofft zu dem finanziellen Erfolg bei.

Der Mitgliederbestand der Genossenschaft AQUARINA ging 2019 leicht zurück. Bei Jahresende hatten 232 Personen, Unternehmen und Institutionen ein Kapital von CHF 163'500 eingebracht. Bei der Verwaltung gab es in diesem Jahr keinen Wechsel. Er setzt sich wie folgt zusammen: Andrea Braun (Präsident), Marcel Naegler, Patrik Schweizer (beide Rheinau) und Beat Weingartner (Dachsen). Beat Weingartner und Marcel Naegler haben allerdings auf das Datum der nächsten Generalversammlung hin ihren Rücktritt aus der Verwaltung bekannt gegeben.

Erstmals sinkende Gästezahlen

Mit 53'220 Eintritten (Kinder unter 6 Jahren nicht mitgezählt) wurde das Ziel des Businessplans 2025 zwar noch erreicht, doch liegt die Zahl deutlich unter den Rekordmarken der vergangenen Jahre. Auch die Eintritte ausserhalb der Öffnungszeiten (Schulschwimmen, Schwimm- und Aquafitkurse, Sportschwimmen) waren rückläufig und lagen noch bei 10'261. Insgesamt ergibt sich damit eine Gästefrequenz von rund 63'500 (Vorjahr: 75'000). Die zwar nicht mehr steigende, aber nach wie vor beachtliche Zahl von Teilnehmern an Schwimm- und Aquafit-Kursen führte dazu, dass das Bad auch in weniger frequenzstarken Monaten relativ gut ausgelastet war.

In finanzieller Hinsicht wirkte sich der Rückgang der Gästezahlen nicht dramatisch aus: Die Einzeleintritte ins Bad brachten zwar deutlich weniger ein als budgetiert (78'221 statt 90'000 Franken). Doch die Erträge aus Saunaeintritten stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 10 Prozent auf 61'430 Franken. Der Verkauf von Dauerkarten nahm leicht ab, während sich die Punktekarten steigender Beliebtheit erfreuten. Deutlich weniger brachte mit nur noch 1'212 Franken das einzige noch verbleibende Solarium ein. Insgesamt beliefen sich die Erträge aus Eintritten auf 284'616 Franken und blieben damit im Rahmen des Budgets.

Personelles

Der stellvertretende Badmeister Jürg Knobel hat das Unternehmen im Berichtsjahr verlassen. Neu arbeiten im Team von Betriebsleiterin Franziska König als Festangestellte ihr Stellvertreter Dani Marti sowie Marina Strasser.

Nebst den Badmeisterinnen und Badmeistern sind fünf Schwimmlehrerinnen bei Aquarina, nämlich Doris Marder (die auch das Kurswesen verwaltet), Margot Büsser, Sandra Lingg, Angela Flacher und Isabella Nosedà. Als Aquafit-Instruktorinnen sind Erika Widmer und Margot Büsser tätig.

Kurse, Schulen, Veranstaltungen

AQUARINA führte 2019 das reichhaltige Programm von Aquafit- und Schwimmkursen weiter, ein zusätzlicher Ausbau ist jedoch aus Platzgründen kaum mehr möglich. Die Schwimmkurse für Kinder waren auch 2019 praktisch immer ausgebucht. Neu eingeführt wurde ein Eltern-Kind-Kurs am Samstagvormittag. Beliebt waren auch die Blockkurse in der letzten Woche der Frühjahrs- und Sommerferien sowie die Crawl-Kurse für Erwachsene.

AQUARINA ist in der Region weiterhin der wichtigste Partner für das Schulschwimmen. Nebst der deutschen Nachbargemeinde Jestetten nutzten die Primarschulen von Andelfingen, Berg und Buch a.l., Henggart, Hettlingen, Marthalen, Neunforn, Ossingen, Rheinau, Trüllikon, Thalheim sowie die HPS Humlikon das Bad, um die im Lehrplan verankerte Zielvorgabe für den Schwimmunterricht zu erfüllen. Diese an sich erfreuliche Entwicklung machte schon vor zwei Jahren eine leichte

Einschränkung der Öffnungszeiten am Montag- und Dienstagmorgen notwendig, die aber von den meisten Badegästen problemlos akzeptiert wurde.

2019 wurden zwar weniger Anlässe durchgeführt als in den Vorjahren. Doch das romantische Lichterschwimmen zu Jahresbeginn mit anschliessendem Gerstensuppen-Znacht erfreute sich wiederum grosser Beliebtheit. Erfolgreich war auch die Halloween-Veranstaltung Ende Oktober, die vom Aquarina-Personal mit Kreativität und Herzblut neu gestaltet wurde, über hundert Kinder und Jugendliche anzog und auf grosses Echo stiess. Organisiert wurden beide Anlässe in Zusammenarbeit mit dem Verein Badi Rheinau. Die Werbewirkung solcher Events ist jeweils gross, was AQUARINA in der Region noch besser verankert.

Investitionen, Unterhalt, Unterstützung

Im Berichtsjahr standen zwei teure Ersatzinvestitionen an: Der Whirlpool und die Kassenanlage. Der alte Whirlpool musste wegen einer Reihe von Defekten im Frühjahr stillgelegt werden. Ein Ersatz wurde durch ein Crowdfunding finanziert: Durch Spenden von Gästen, privaten Gönnern, Firmen und Organisationen wurden die Kosten von etwas über 70'000 Franken voll gedeckt. So konnte der neue Whirlpool während der Herbstrevision eingebaut und zu Beginn der Wintersaison in Betrieb genommen werden. Das für die Bauleitung zuständige Verwaltungsmitglied Beat Weingartner dankte an einer kleinen Feier allen Gästen, Gönnern, Mitarbeitern und Handwerkern für ihren Extraeffort, der diese Ersatzinvestition erst ermöglichte.

In die Jahre gekommen war auch die Kassenanlage. Die dafür zuständige Service-Firma hatte sich aufgelöst, die technischen Pannen häuften sich und Ersatzteile und Software-Updates waren nicht mehr zu bekommen. So wurde in aller Eile ein neues System evaluiert, das seit Frühsommer in Betrieb ist. Der neue Kassenautomat nimmt kein Bargeld mehr an, ist dafür aber deutlich wartungsfreundlicher. Finanziert wurde das neue System teilweise durch den Verein Badi Rheinau.

Der bereits im letzten Jahresbericht erwähnte, von einem Privaten finanzierte Abwasserfilter konnte im Berichtsjahr in Betrieb genommen werden. Er erlaubt nun die direkte Einleitung des „abgedadeten“ Wassers in den Rhein, was zu markanten Kosteneinsparungen führt.

Im Berichtsjahr wurde auch die Umstellung auf separate Wassermessung für alle Becken abgeschlossen. So können jetzt der Gehalt an Desinfektionsmitteln und der pH-Wert genauer justiert werden, was den Gästen ein möglichst neutrales Badwasser und eine angenehmere Luft in der Schwimmhalle bringt.

Die Genossenschaft bleibt einerseits auf den Zufluss von privaten Spenden, andererseits auf Freiwilligenarbeit angewiesen. An dieser Stelle sei allen Privaten, Firmen und Institutionen gedankt, die mit kostenloser Mitarbeit oder mit ihren Zuwendungen das Weiterbestehen von AQUARINA ermöglichen. Unsere Hauptsponsorin ist die Raiffeisenbank Weinland, die uns mit einem namhaften jährlichen Beitrag unterstützt. Last but not least ist AQUARINA das einzige Bad im Kanton, dessen Verwaltung unentgeltlich arbeitet.

Ausblick

Das Jahr 2020 hat unspektakulär begonnen, doch die Corona-Pandemie warf dann alle Planungen über den Haufen. Seit Mitte März ist die Anlage geschlossen, und bei Redaktionsschluss dieses Berichts war noch nicht absehbar, ob, wann und mit welchen Restriktionen der Bad- und Saunabetrieb wieder aufgenommen werden kann. Das Personal hat einen Teil der Revisionsarbeiten, die üblicherweise im Herbst stattfinden, vorgezogen. Seit April gilt für alle Mitarbeitenden Kurzarbeit. Die AQUARINA-Verwaltung wird sich zum weiteren Vorgehen äussern, sobald die Rahmenbedingungen klar sind.